

Die Dampfeisenbahn



Vereinsnachrichten der Ulmer Eisenbahnfreunde e.V.

IV Quartal 2005 • Nummer 2

Schutzgebühr 2,50 €

Verehrte Vereinsmitglieder!

Nach langer Zeit erreicht Sie, werte Mitglieder nun die zweite Ausgabe unseres Vereinsrundscreibens. Wir müssen wir uns entschuldigen, weil das 2. Rundschreiben dieses Jahres so



Walter Sigloch

spät kommt. Aber unsere Aktiven waren so stark mit den Reparaturen und den Einsätzen beschäftigt, dass der Papierkram leider auf der Strecke blieb. Wir wollen uns in dieser Hinsicht bessern. Beabsichtigt ist, in diesem neuen System jährlich 3 Rundschreiben herauszugeben. Was die Tätigkeit in diesem Jahr betrifft, so sind wir recht erfolgreich gewesen. Alle Sektionen melden gute Besetzung der Züge und eine erhebliche Zahl von Einsatztagen. Auch die Finanzen, die der Hauptverein zu verantworten hat, sind geordnet. Leider melden alle Aktiven eine Überlastung mit Arbeit.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre.

Ihr

Walter Sigloch

Walter Sigloch, 1. Vorsitzender

In dieser Ausgabe

Mit Volldampf an das Jahresende	1
Raue Lieblichkeit: Das Murgtal	2
CMT: Gemeinsamer Auftritt	2
Fortschritte an 58 311	3
Plandampf: Überraschung 50 2740	3
VDMT-Herbsttagung	3
Großer Bahnhof für die Lokalbahn	4
HU des Triebwagens T06	5
kult!-Train-Pulling“ in Gestetten	5
Wie weiter mit „Borsig 4871“?	6
Herbstfahrt „Wartburg-Kurier“	7
Schnellzug-Termine 2006.	8
Fahrzeuglage angespannt	8
Impressum, Adressen	8

www.ulmer-eisenbahnfreunde.de



Schmalspurdampflok 99 7203 mit ihrem Dienstzug auf der verschneiten Albhochfläche nahe Oppingen

Mit Volldampf zum Jahresende

Eine winterliche Dienst- und Erprobungsfahrt auf dem Alb-Bähnle

Mit einer Bereisungs- und Probefahrt begann das letzte Betriebswochenende des Jahres 2005 beim Alb-Bähnle. Da in Anbetracht der winterlichen Landschaft und der ab dem Nachmittag zu fahrenden Nikolauszüge eine Streckenbereisungsfahrt zum Enteisen der Bahn- und Feldwegübergänge fest eingeplant war, nutzte man diese gleich auch zur Erprobung des seit März zur Abnahme anstehenden Personenwagens B20. Mit dabei war auch der Packwagen D170 für den Transport von Schwellen an eine Winterbaustelle, so dass sich ein sehr fotogener Kurzzug ergeben hat.

Wie sicherlich auch in den vergangenen über 100 Jahren seines Einsatzes in der Schweiz zeigte der B20 große Laufruhe und keinerlei Auffälligkeiten. Von der Bremsanlage über die Federung bis hinauf zur Beleuchtung hatte die Werkstatt bei der Aufarbeitung „ganze Arbeit“ geleistet - alles funktionierte tadellos! „Über

Einhundert Jahre Einsatz?“ wird sich der Leser nun fragen. Die Antwort ist ein schlichtes „Ja!“ Der Wagen bzw. richtiger nur seine Drehgestelle gehörten zur „Erstausrüstung“ der 1876 in Betrieb gegangenen Appenzeller Bahn von Herisau nach Appenzell (CH)! Mit unserer Region verbindet ihn dabei eine seltene Besonderheit: Lieferant der Wagens war die Firma Maschinenbau und Eisengiesserei in Kirchheim unter Teck. Der in den 1870er Jahren neu gegründeten Firma war allerdings nur ein kurzes Leben beschieden: Gerade mal 5 Jahre lang fertigte das bis zu 800 Mitarbeiter zählende Unternehmen Eisenbahnfahrzeuge: Neben der Appenzeller Bahn waren auch österreichische Bahnen und die Königlich Württembergische Staatsbahn Kunden. Die Verwandtschaft des Schmalspurdrehgestelles mit denen der wenigen noch erhaltenen KWStE-Wagen ist daher unverkennbar.

Weitere Themen vom Alb-Bähnle auf Seite 6

Raue Lieblichkeit: Das Murgtal

UEF-Ausflugstipp



Fotos (2): Daniel Starbaur



Oben: Dampfzug mit 50 2740 bei Kirschbaumwäsen. Die Schroffen Felsen des dortigen tiefen Einschnittes sind gerade noch erkennbar.

Unten: „Mehr Schwarzwald gibts nirgends“ - so wirbt die Endstation Baiersbronn. Viel Idyll und Ruhe an einem lohnenswerten Ausflugsziel.

Termine 2006: 4.6. • 9.7. • 6.8. • 3.9.*
*Bahnhofsfest in Baiersbronn

Ein Highlight der ganz besonderen Art steht regelmäßig bei uns auf dem Programm: die Fahrt auf der Murgtalbahn.

Für den, der diese Strecke noch nicht kennt, lohnt es sich, schon jetzt einen der vier Dampfzug-Fahrtermine für 2006 vorzumerken, denn man bekommt einiges geboten. Die Maschine zeigt hier so richtig, was in ihr steckt. Auf dem Abschnitt Karlsruhe-Rastatt kann sie ihre Höchstgeschwindigkeit vorführen. Später wird die Bergtauglichkeit unter Beweis gestellt. Mit 72 Kilometern

einfacher Entfernung ist diese Strecke vier Mal so lang wie die bereits seit 1979 befahrene AVG-Hausstrecke von Ettlingen Stadt nach Bad Herrenalb!

Ganz unterschiedliche Landstriche werden durchfahren - von schroffen Felseinschnitten bis zu lieblichen Wiesen.

In Baiersbronn ist für unseren Dampfzug Endstation. Hier ist genügend Zeit für einen ausgedehnten Ausflug.

Wer über die anschließende Teilstrecke nach Freudenstadt weiterfahren will, muss allerdings in eine der gelben Stadtbahnen umsteigen.

CMT: Museumseisenbahnen treten gemeinsam auf

Lange bevor die Bahnen, Busse, PKWs und Flieger für den Sommerurlaub bestiegen werden, veranstaltet die Reisebranche ihre Caravan- Motor- und Touristikmesse (CMT) auf dem Stuttgarter Messegelände am Killesberg.

Schon seit Jahren gibt es dort unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft der Museumsbahnen in Baden-Württemberg (AGM) einen Messestand, auf dem Aktive der Mitgliedsbahnen (und eine Schaffnerpuppe der Stuttgarter historischen Straßenbahn) die neuesten Fahrplanprospekte für die Besucher bereithalten. Ein Gewinnspiel mit ein-

fachen Fragen erleichtert den Einstieg in das Gespräch mit den Besuchern.

Gerne darf sich der Kreis der Mitarbeiter erweitern!

Termin 14.-22. Januar 2006
Koordination: fam-steiger@t-online.de



Messe-Einsatz auf der CMT: Die Fahrgäste der nächsten Saison wollen umworben sein.



Kassenschlager Henkelbecher

Durch die Zusammenarbeit mit den Kollegen von der Selfkantbahn konnten relativ günstig hochwertige Keramik-Henkelbecher mit UEF-Motiven hergestellt werden. Mit Kaffee oder je nach Jahreszeit auch mit Glühwein gefüllt gehen die Tassen zu moderaten Preisen direkt in das Eigentum des durstigen Fahrgastes über. Aber auch ohne Getränk verkauften sich diese schönen Souvenirs so schnell, dass die Probe-Auflage schon nach der halben Saison vergriffen war. Rechtzeitig zu Nikolaus konnten weitere Tassen, sogar mit neuen Motiven geliefert werden.

Fortschritte an 58 311

In der Werkstatt Menzingen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH geht die badische Güterzugdampflokomotive 58 311 weiter ihrer Fertigstellung entgegen.

Die Arbeiten an 58 311 sind zwar über den letzten Winter gut voran gekommen, aber letztendlich war es absehbar, daß eine Fertigstellung und Inbetriebnahme im Mai, wie ursprünglich angekündigt, nicht zu schaffen sein würde.

Da am 06. Juni die Fahrwerksfrist von 50 3539 ablaufen würde, fiel schließlich die Entscheidung, die seit 2002 abge-



Altmeister Adolf Erb beim „Kontrollbesuch“ in Menzingen (Foto: Niels Linge)

stellte 50 2740 wieder zu reaktivieren und einer Untersuchung zuzuführen. An der G12 ging es dementsprechend nicht mehr so schnell vorwärts, so daß sich die HU auf jeden Fall noch bis Anfang 2006 hinziehen wird.

Nachdem eine Fertigstellung von 58 311 nicht mehr zu Saisonbeginn möglich war und am 06.06. die Fahrwerksfrist von 50 3539 ablief, begannen ab Januar die Arbeiten zu – eigentlich nicht geplanten – HU an 50 2740. Auf der Liste standen vor allem das Auswechseln von Stehbolzen und die Anfertigung eines neuen Schieberkörpers.

Nacherfolgte Ultraschalluntersuchung der Achswellen, Druckprobe an Kessel und Luftbehältern sowie Abnahme der Fahrwerksuntersuchung konnte die Lok nach erfolgreicher Probefahrt am 05. Juni zur Wachablösung nach Ettligen überführt werden.

Pfalzplandampf: Überraschung 50 2740

Da zu unserem „Lokwechsel“ kaum Informationen nach außen gedrungen sind, waren die 50 2740 für viele Eisenbahnfreunde eine große Überraschung und die Altbau-50er damit eine der Attraktionen auch beim Pfalzplandampf. Für die Mehrzahl unserer Fahrgäste hat sich wenig verändert, unser klassisches „Familienpublikum“ kann mit den feinen Unterschieden zwischen Altbau- und Reko-50er eher wenig anfangen.



50 2740 im Bahnhof Winden im Rahmen des Pfalzplandampfes 2005 Foto: D. Saarbourg

Stiftungsrecht - ein Thema der VDMT-Herbsttagung

Die jährlich zwei Mal stattfindenden Tagungen des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) sind in der Regel sehr ergiebig. Ohne diese interessanten Kontakte, die man hier knüpfen und pflegen kann, wäre die Museumsbahn-Landschaft um vieles ärmer. Hochinteressant war auf der Herbsttagung in Crailsheim das Thema Stiftungen. Das vom Staat kürzlich modifizierte Stiftungsrecht ermöglicht es, steuerlich günstig neue Geldquellen aufzutun. Unsere 58 311 profitiert auch schon davon, denn für die Finanzierung der HU konnte ein zinsgünstiger Kredit

bei einer Stiftung aufgenommen werden. Die nächste Tagung findet vom 31. März bis 2. April in Bruchhausen-Vilsen statt. (www.vdmt.de)



Dampf-Atmosphäre im BW Crailsheim, exklusiv für Teilnehmer der Tagung Foto: D. Saarbourg

Kurzmeldungen

Ferienpaß-Programm 2005

Auch dieses Jahr präsentierten sich UEF und der FBM (Förderverein Badische Museumseisenbahn e.V.) beim Ettlinger Ferienpaß. Den Kindern wurde ein Blick hinter die Kulissen der AVG sowie in die Tätigkeiten der Ulmer Eisenbahnfreunde geboten. Auf dem Programm stand die „Mitarbeit“ beim Anheizen von 50 2740 und eine Besichtigung des Heizwagens. Zum Abschluß gab es dann noch einen kleinen Imbiß im Speisewagen.



Gruppenbild zum Abschluss: Die Kunden von morgen erkundeten das gestern und heute des Nahverkehrs

58 311: Tag der offenen Tür in der Werkstätte Menzingen.

Unsere Badische G12 steht mittlerweile kurz vor der Fertigstellung. Wer sich vom Fortgang der Arbeiten überzeugen will, hat am 08. Januar 2006 eine gute Gelegenheit. An diesem Tag wird es Dampfzugpendelfahrten zwischen Bruchsal und Menzingen geben, mit Tag der offenen Tür in der Menzinger Werkstatt.



Ausflug auf die Unterflurdrehbank

Noch rechtzeitig vor dem Plandampf konnten wir 50 2740 und den Wagen 401 nach Darmstadt auf die Unterflurdrehbank schicken, da bei beiden Fahrzeugen die Profilmaße der Spurkränze zu berichtigen waren.

Ettlinger Jugendgruppe auf der Alb

Für die Ettlinger Jugendgruppe hat sich dieses Jahr endlich auch einmal die Gelegenheit ergeben, die Kollegen in den beiden UEF-Sektionen auf der schwäbischen Alb zu besuchen. Nachdem keiner der beteiligten Jugendlichen die Zeit vor der Sektionsbildung aus eigener Anschauung kennt, sind solche Kontakte um so wichtiger.

Großer Bahnhof für die Lokalbahn



Wie bei der Tour de Ländle in Gerstetten: Die alljährliche Großveranstaltung des SWR machte in in diesem Jahr mit rund 3500 Radlern Mittagsrast am Bahnhof Gerstetten. Führerstandsmitfahrten und ein attraktives Museumsprogramm sorgen bei den Gästen für Abwechslung. Ein ähnlich buntes Treiben wird bei den zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr erwartet.

Stolze 100 Jahre alt wird sie – unsere Lokalbahn. Um das Jubiläum standesgemäß feiern zu können, gibt es bereits seit Ende 2004 Vorbereitungen für ein großes Festwochenende am **01. und 02. Juli 2006**. Bei der Bewerbung der Veranstaltung wird das Internet eine wichtige Rolle spielen. So sind auf der UEF-Internetseite erste Inhalte bereits heute zu sehen. Die Seiten werden ständig erweitert und bieten so die ideale Möglichkeit, bereits vorab gut informiert zu der Veranstaltung kommen zu können. Zusätzlich zu den digitalen Informationen wird es natürlich auch gedruckte Faltblätter geben.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Organisationen in den an



Hoher Besuch in Gerstetten: 50 2988 aus dem Wutachtal gab sich die Ehre, neben unserer Stammlok 75 1118 zu posieren. Natürlich werden zum Jubiläum auch zahlreiche Festgäste erwartet.

der Bahnlinie liegenden Ortschaften konnte seit Frühjahr 2005 ein interessantes Festprogramm entwickelt werden. Während die Attraktionen an den einzelnen Veranstaltungsorten nahezu vollständig in Eigenregie der Beteiligten durchgeführt werden, obliegt dem Organisationskomitee der LAG die federführende Koordination der Gesamtveranstaltung. Ferner übernehmen die Lokalbahner die komplette Bewerbung und Vermarktung dieses Festes für die ganze Region.

Großes Rahmenprogramm

Unter dem Motto „Eisenbahn in groß und klein“ gibt es Pendelfahrten mit mehreren Zügen und Dampflokomotiven (Mehrzugbetrieb!). Geplant sind auch einige Sonderzüge, die für eine stilvolle Anreise der zahlreich erwarteten Besucher sorgen werden. Zusätzlich wird es Modellbahnausstellungen, eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte der Lokalbahn sowie vieles andere mehr geben.

Die Gäste erwartet aber viel mehr, als „nur“ ein attraktives Zug- und Eisenbahnprogramm. Alte Landmaschinen in Aktion, Oldtimerausstellungen mit Sternfahrt, histo-

rischen Feuerwehren, Backvorführungen in den Dorfbackhäusern sind nur einige der interessanten Programmpunkte. Begleitet von Musik und Aufführungen wird bei Dorrfesten auf allen Stationen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

„Geburtstagsgeschenk“ und Buch

Ein besonders originelles Geburtstagsgeschenk möchten die Lokalbahner „ihrer“ Eisenbahn machen. Pünktlich zum Jubiläum wird der komplett restaurierte Triebwagen T 06 wieder in Betrieb gehen und an beiden Tagen das Zugangebot bereichern.

In Arbeit ist außerdem noch ein Buch über die Lokalbahn. Die aktiven Schaffer und Schreiber hoffen, daß Sie zusätzlich zu den übrigen „Baustellen“ auch dieses Projekt fristgerecht fertig bekommen.

Sind Sie auf der Suche nach nicht alltäglichen Geschenken für große und kleine Eisenbahnfans? Im Lokalbahn-Shop auf der UEF-Internetseite (www.uef-dampf.de) finden Sie ein breit gefächertes Angebot. Egal ob Schildersammler, Leseratten oder Videofreunde, ob Jung-eisenbahner oder fortgeschrittener Oberlokführer, für jeden gibt es eine Auswahl. Postkartensammler und Modellbahner sind hier ebenso richtig wie Schnäppchenjäger. Fahrkarten für unsere Dampfzüge können Sie hier natürlich auch kaufen.

HU des Triebwagens T06 im Lokschuppen

Damit unser T 06 zum Jubiläum „100 Jahre Lokalbahn Amstetten-Gerstetten“ in Betrieb genommen werden kann, konzentrieren sich die Arbeiten im Gerstetter Lokschuppen mit voller Kraft auf die Restaurierung sowie auf die notwendige Hauptuntersuchung. Der Zeitplan zur Fertigstellung ist recht knapp bemessen, den das große Jubiläumswochenende nähert sich mit großen Schritten.

Durchrostete Blechteile getauscht

Mittlerweile sind die Arbeiten am Fahrwerk fast abgeschlossen.

Auch im Karosseriebau gibt es Fortschritte. Nachdem alle Fenster ausgebaut und viele durchgerostete Blechteile ausgetauscht wurden, wird das Fahrzeug bis Mitte Dezember 2005 neu lackiert. In Arbeit sind sämtliche Holzverkleidungen und Holzleisten sowie die Sitze im Fahrgastraum. Diese sind bereits neu, mit hochwertigem Veloursstoff, gepolstert.

Da ein Führerstand in sehr schlechtem Zustand war, musste die-



Foto: Daniel Saarburg

Der Triebwagen T06, hier im Sommer 2002 im Bahnhof Gerstetten. Ein gleiches Fahrzeug prägte Jahrzehnte das Gesicht der Lokalbahn.

ser komplett ausgebaut werden, um den Fußboden erneuern zu können. Die alten Holzdielen waren durch Feuchtigkeit fast verfault. Eine wasserfeste Platte wird dies in Zukunft verhindern.

Jede Menge elektrische Leitungen

Unsere Elektriker sind derzeit wieder mit dem Zusammenbau des Führerstandspults beschäftigt. Jede Menge Kabel macht die Arbeit ganz schön zeitaufwendig.

Sechzehn Mannschaften beim „kult!-Train-Pulling“



Beim Gerstetter Bahnhofsfest am 11. September 2005 gab es eine besondere Attraktion. Unter dem Namen „kult!-Train-Pulling“ versuchten sich 16 Mannschaften darin, einen Zug bestehend aus Diesellok und einem Wagen möglichst schnell über eine 30 m lange Distanz zu ziehen. Die außergewöhnliche Aktion zog zahlreiche Besucher in ihren Bann. Über eine Wiederholung wird schon intensiv nachgedacht.

Kurzmeldungen

Lokschuppenanbau wird ausgebaut

Der Lokschuppenanbau in Gerstetten hat eine Zwischendecke erhalten. Im „Obergeschoß“ wird ein Ersatzteillager eingerichtet. Im „Erdgeschoß“ wird derzeit die mechanische Werkstatt eingerichtet. Die passenden Maschinen konnten in den letzten Jahren beschafft werden.

Unterstützung erbeten

Für die Ausstellung sowie das Buch sind wir nach wie vor auf der Suche nach alten Fotos, Dokumenten u.ä.. Von besonderem Interesse sind Fotos aus der WEG-Zeit und den Anfängen der UEF auf der Lokalbahn. Wir denken, dass der eine oder andere „Schatz“ noch in den Sammlungen unserer Mitglieder vorhanden sein dürfte. Für Fragen steht Gerhard Thumm (Tel. 07323/6666, e-mail: 100-jahre-lokalbahn@uef-dampf.de) gerne zur Verfügung.

150 Tonnen für zwei Kilometer

Stopfmaschine und Schotterpflug waren im Frühjahr 2005 im Einsatz. Rund 2 km konnten an einem Arbeitstag bewältigt werden. Alle eingerichteten Langsamfahrstellen konnten anschließend aufgehoben werden. Zuvor wurden über 150 t Schotter verteilt.



Beim „Schottern“ kurz vor Schalkstetten

75 1118 Stammgast in Thüringen

Während die Lok Anfang September 2005 nur zu Besuch bei den Meininger Dampfloktagen im dortigen Dampfloswerk war, wird sie sich ab Dezember 2005 wieder dort aufhalten. Nach den Nikolauszügen wird die Maschine mit eigener Kraft ins Dampfloswerk fahren, wo die fällige Kessel-Hauptuntersuchung durchgeführt wird. Ein ausführlicher Bericht über die Arbeiten an 75 1118 folgt.

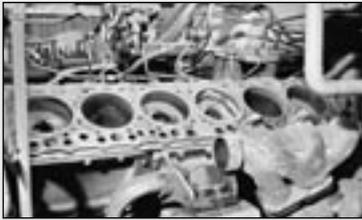
Nikolauszüge zeitig ausgebucht

Mit einem neuen Werbeauftritt (farbige Flyer) konnten die Nikolausfahrten auf der Lokalbahn beworben werden. Diese Aktion hat neben einer mehrwöchigen Aktion in einem Ulmer Einkaufszentrum dazu geführt, dass alle Züge frühzeitig ausverkauft waren.

Kurzmeldungen

Motorschaden an der Diesellokomotive

Just bei der turnusmäßigen Visite des Landesbevollmächtigten für das Bahnwesen erlitt unsere Lok V 8 einen Motorschaden. Zwei Kolben und Laufbüchsen müssen nun erneuert werden.



Ein Zylinder (3.v.r.) ist zu warm geworden.

Roststäbe von "Heidelberger"

Ihre Nutzungsgrenze erreicht haben die 1962 mit der Stahlfeuerbüchse in Offenburg in unsere 99 7203 eingebauten Roststäbe in Sonderform. Zur Hilfe kam uns die Lehrwerkstatt der Heidelberger Druckmaschinen, die in Amstetten ein hochmodernes Gußwerk betreibt. Im Rahmen eines kleinen Empfanges wurden Lehrlinge und Lok einander vorgestellt.



Lehrlinge (rechts) und Ausbilder Schmitt (ganz links) bei der Übergabe der nachgefertigten Roststäbe an P. Schumacher (2.v.l.).

Gleisbauprogramm geändert

Da ohne Triebfahrzeug der Zugang zur Strecke nur schwer möglich ist, wurde als „Ersatzprogramm“ die Instandsetzung der Weiche Nr. 6 im Bahnhof Amstetten vorgezogen. In der „unteren Waldkurve“ werden wie geplant die mit der Nikolausprobefahrt ausgebrachten Schwellen ausgetauscht.

Es ist eng geworden im Lokschuppen

seit dem Einzug der aus Marxzell heimgeholten Originallokomotive „WEG 2s“. Reparaturarbeiten an Wagen können seither nur noch im Freien stattfinden, will man nicht eine der Lokomotiven nach Draußen stellen. Die Aktiven erörtern wie der Hallenplatz erweitert werden kann. Gedacht wird an eine Verlängerung der bestehenden Halle wofür rund 30.000 € aufgebracht werden müssten..

Wie weiter mit „Borsig 4871“?

Trotz erheblichen Aufwandes bleibt Wunsch nach Wiederinbetriebnahme



Mit Geduld und Sorgfalt nehmen sich die Aktiven beim Alb-Bahnle ihrer Originallokomotive „WEG 2s“ an

Schon im zweiten Jahr steht nun unsere Original-Dampflok „WEG 2S“ (A. Borsig, Berlin 1901, Nr. 4871) mit Beinamen „Nellingen“ im Amstetter Lokschuppen. Dort steht sie zweifellos besser als zuvor, aber wie soll es nun weitergehen?

Die Vision der Aktiven ist natürlich, dass sie einmal wieder die Steigung auf die Albhöhe erklimmt - Auspuffschlag und Pfiff den Wald im Duital wiederhallen lassen. Doch bis dahin ist noch viel zu tun. Sehr viel! Die vierzig Jahre im Freien haben die Maschine vielleicht nicht umgebracht aber es gibt arge rostige Blessuren:

- Nahezu sämtliche Blechteile an Aufbauten und Verkleidungen sind zu erneuern
- Der Kessel hat äußerlich (!) so starke Korrosionsschäden, dass er voraussichtlich erneuert werden muss.
- Frostschaden am rechten Zylinder
- Als Pluspunkte sind zu nennen:
 - Im wesentlichen gute Grundsubstanz.
 - Die Lokomotive ist auch in der Feinausrüstung vollständig erhalten
 - Betriebsbuch, Kesselzeichnung, Genehmigungsurkunde und detaillierte Zusammenbauzeichnung liegen im Original vor
 - Die bestens motivierten Aktiven beim Alb-Bahnle.

Da die Kosten von 250.000 € für eine komplette Aufarbeitung der Lokomotive in einem Ausbesserungswerk schlichtweg nicht aufgebracht werden können, sollen zahlreiche Arbeiten

in Eigenleistung, möglichst mit Unterstützung der Industrie aus der Region ausgeführt werden. Das in unserer Werkstatt (parallel zum laufenden Museumsbahnbetrieb!) in einem Zeitrahmen von etwa 5 Jahren durchaus erreichbare Zwischenziel ist eine -bis auf den Kessel- technisch und optisch voll aufgearbeitete Maschine. Im nächsten Schritt, dem zur Wiederinbetriebnahme ist dann der Dampferzeuger zu erneuern...

Alle diese Maßnahmen sind aber nicht allein mit dem Fleiß der Aktiven zu bewältigen; Auch die nötigen Finanzmittel für eine dauerhafte, trockene Unterstellung (siehe Kurzmeldung ganz links) Material und Werkzeuge müssen aufgebracht werden. Mit einer Spende auf unser Vereinskonto (siehe Fussnote letzte Seite) und Nennung des Verwendungszwecks „Borsig 4871“ oder „Lokschuppenerweiterung Alb-Bahnle“ können Sie die Projekte jederzeit finanziell unterstützen.

Stefanie Biro verstorben

Am 7. August verstarb nach schwerer Krankheit Stefanie Biro. Von Anfang an beim Alb-Bahnle mit dabei widmete sie sich dem Ausbau des Vereinsheimes im Bahnhof Oppingen und wurde schon bald zu dessen guter Seele. Stets für ein offenes Wort zu haben, fehlt sie nicht nur ihren Vereinskollegen. Unser Dank und unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

01 1066: Herbstfahrt mit dem „Wartburg-Kurier“

Trotz Hindernissen gelungene Sonderfahrt nach Eisenach - Doppeltraktion mit 41 1144 der IG Werratalbahn



Stelldichein im Bahnbetriebswerk Eisenach 41 1144 und 01 1066 beim Fototermin

Pünktlich um 06:11 Uhr verließ der Dampfsonderzug Wartburg-Kurier mit der 01 1066 an der Spitze am Samstag, 10.9., den Stuttgarter Hauptbahnhof. Über Ludwigsburg, Bietigheim und Heilbronn, wo wie immer weitere Gäste zustiegen, sollte die Fahrt dann über Osterburken, Würzburg und Schweinfurt nach Meiningen gehen, wo Gäste das AW besichtigen oder mit dem Zug weiter nach Eisenach fahren konnten.

Ungeplanter Halt

Aber in Bad Friedrichshall-Jagstfeld war plötzlich Aufenthalt. Hektische Betriebsamkeit bei Reiseleitung, Telefonate, Besprechung mit dem Zugführer und dem Lokpersonal. Was war los? Nein, die zuverlässige 01 1066 machte prima Dampf lief klaglos, die historischen Wagen sind gut in Schuss, am Zug konnte es nicht liegen

Streckensperrung erfordert Umweg

Eine Streckensperrung wegen einer Entgleisung vor Würzburg machte eine planmäßige Weiterfahrt unmöglich. Kontakte mit den zuständigen Stellen der DB AG, Improvisation, Telefonate, das Improvisationstalent von Reiseleiter Ulf Haller war aufs Äußerste gefordert. Dann, in relativ kurzer Zeit stand fest: Man würde die Route ändern, über das Neckartal nach Heidelberg und Weinheim fahren, von dort weiter nach Darmstadt, Frankfurt/M. und über Fulda und Bebra und die alte Stammstrecke der 01.10 direkt

nach Eisenach. Gesagt getan, zum Glück hatte man auch für die längere Strecke den Zusatztender dabei und da auch zwei Lokpersonale eingeteilt waren gab es auch in diesem Bereich keine Probleme.

41 1144 ab Eisenach

Nachdem auch die gerade in Eisenach zur Überführungsfahrt nach Meiningen ausrückende 41 1144 in letzter Sekunde gestoppt werden konnte, erwartete diese nun in Eisenach den Sonderzug, anstelle in Meiningen den Zug zu übernehmen.



Ab Eisenach mit Vorspann 41 1144: Unser von 01 1066 geführter Herbstsonderzug in Eisenach

01 1066 in Hochform

Weitgehend reibungslos verlief dann die schöne, zügige Fahrt, auf der die bei solchen Langläufen zu Hochform auflaufende 1066 wie-

der einmal das ganze Potential der Dreizylindermaschine zeigen konnte. Fast wieder wie im ursprünglichen Plan vorgesehen, traf der Zug um 13:40 Uhr in Eisenach ein. Von dort unternahm die meisten Gäste eine Besichtigungsfahrt zur Wartburg, diejenigen die nach Meiningen wollten, wurden mit dem Regelzug weiterbefördert.

Bis Würzburg im Plan

Da die Strecke bei Würzburg für die Rückfahrt frei war, verließ der Zug pünktlich um 16:22 Uhr wieder die Wartburgstadt. Und die Dampflokkfreunde kamen voll auf ihre Kosten, denn bis Meiningen leistete die 41 1144 der IG Werratalbahn der 01 1066 Vorspann. Dort stiegen auch die AW-Besucher wieder zu und bis Würzburg lief der Zug im Plan. Hatten sich die DB-Stellen durchweg am Morgen noch lobenswert flexibel gezeigt, so kam es hier doch wieder zu einigen unliebsamen Verzögerungen, aber mit einiger Verspätung bremste Lokführer Jürgen Regler am späten Samstagabend dann Lok und Zug am Bahnsteig in Stuttgart Hauptbahnhof ab und die zufriedenen Passagiere hatten eine ereignisreiche Fahrt erlebt, die so manche Überraschung

brachte und den Vorschlag, doch einmal ganz programmgemäß eine „Fahrt ins Blaue“ zu veranstalten.

Da die Redaktion kein Beitrag erreichte, wurde der Bericht auf dieser Seite der Homepage des Historischen Dampfschnellzuges entnommen.

Terminvorschau Historischer Dampfschnellzug

Sa 04.02.06: Mit dem Dampfsonderzug „Schneeflocke“ von Stuttgart nach Meiningen mit 01 1066 und 01 118 und 52 7409.

Sa 25.03.06: Mit dem Dampfsonderzug „Schneewalzer“ von Stuttgart nach Innsbruck mit Taurus und 41 018.

Näheres zu den Fahrten wie immer auf der Homepage www.schnellzug-lok.de oder auf unseren Faltblättern. Karten unter 0711/ 53 90 137.

Schnellzug-Dampfnostalgiefahrten im Winter und Frühjahr 2006.

Das Eisenbahnjahr 2005 geht zu Ende und wir präsentieren Ihnen unsere aktuelle Terminvorschau der Dampfnostalgiefahrten für den Winter und das Frühjahr 2006. Wir würden uns freuen, wenn unsere Aktivitäten Ihnen auch weiterhin Freude bereiten und Sie durch die Teilnahme an unseren Sonderfahrten unsere sehr mühsame Arbeit in den Werkstätten und an den Schreibtischen unterstützen.

Ihr Sonderfahrtenteam des
UEF - Historischen Dampfschnellzugs

Hinweise zum Fahrkartenverkauf:

Sie können Fahrkarten schriftlich, per eMail, telefonisch oder per Fax bei uns bestellen. Telefonisch (0711/ 53 90 137) erreichen Sie uns normalerweise Montags und Mittwochs in der Zeit von 19 bis 22 Uhr.

Kurzfristige Änderungen des Programms oder auch der vorgesehenen Zugloks sind leider immer wieder notwendig und lassen sich nicht ausschließen, da unser Zug mit historischen Einzelstücken bespannt wird.

Finanz- und Fahrzeuglage angespannt

An 01 509 Kesselreparatur erforderlich - Fahrwerksfrist der 01 1066 läuft ab



Schon seit vielen Jahren gemeinsam für Sie unterwegs: Unsere Schnellzugloks 01 1066 und 01 509

Nachdem es an unserer 01 509 in Meiningen bisher nicht weitergehen konnte und an der 01 1066 im kommenden Winter anstehenden Fahrwerks-Hauptuntersuchung ist die Finanz- und Fahrzeuglage weiter angespannt. Wir sind deshalb stets um jegliche Unterstützung dankbar. Ein Weg ist der Kauf einer Fahrkarte für unseren Winterfahrten. Gerade in der kalten Jahreszeit, entwickelt die Dampfloks eine besondere Faszination. Erleben Sie es selbst und fahren mit einer längst vergangene Epoche der Eisenbahn!

Der andere Weg ist eine Spende: Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 50 € ausgestellt, sofern Sie bei Ihrer Überweisung Ihren Namen und die Postanschrift angeben. Unser Spendenkonto 35078948 bei der Sparkasse Südliche Weinstrasse (BLZ 54850010) freut sich über jeden Euro zur Erhaltung unseres rollenden Museums.

Wir freuen uns aufs baldige Wiedersehen und danken für Ihre Unterstützung.

Ihr Sonderfahrtenteam des UEF -
Historischen Dampfschnellzugs

Kurzmeldungen

Schnellzuglok 01 509

Ein besonderer Dank gilt unseren kleinen und großen Spendern zur betriebsfähigen Erhaltung unserer DR-Schnellzuglok 01 509. Trotz einer beeindruckenden Spendenbereitschaft unserer Fans und vielen aufmunternden Worten ist es bisher nicht gelungen, die erforderlichen Arbeiten am Kessel der Lok im Werk Meiningen zu beauftragen. Die bisher eingegangenen Gelder wurden für die Befundung und Demontage der Lok verwendet.

Sponsoren gesucht!

Neuer Dampf für unsere Schnellzugloks – ein kräftiger Schub für Ihren Werbeauftritt

Unsere Loks, die 01 1066 und 01 509 sind mit die letzten ihrer Art, somit unverwechselbar und einzigartig. Durch Fernsehauftritte bekannt und wo sie auch immer auftauchen umlagertes Sujet der Neugier vieler Menschen. Sie können diese positiven Aspekte nutzen - Sprechen Sie uns an:

Ulf Haller Tel. 0711 / 5390-137
Arnim Bauer Tel. 07142 / 63036

Impressum

Herausgeber Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. Walter Sigloch; Redaktionsleitung: Jens Töppel-Wolf, redaktion@uef-dampf.de, Gestaltung und Satz: Daniel Saabourg. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der Ulmer Eisenbahnfreunde enthalten.

Wichtige Adressen

Erster Vorsitzender: Walter Sigloch, Distelweg 19, 73340 Amstetten, Walter.Sigloch@t-online.de

Sektion Ettlingen
Albtalbahnhof/Murgtalbahnhof
UEF Sektion Ettlingen
Bahnhofstraße 6,
76275 Ettlingen
Telefon 07 21 / 88 33 61
Fax 07 21 / 1 51 58 68 97
ettlingen@uef-dampf.de

Sektion UEF Lokalbahn
Amstetten - Gerstetten e.V.
R. Berka, Waldstr. 11
89284 Pfaffenhofen
Tel. und Fax 07302 / 6306
lokalbahn@uef-dampf.de

Sektion Amstetten
(Alb-Bähnle)
Heinrich Biro, Drosselweg 13
73340 Amstetten
Fax 07331 / 7979
alb-baehnle@uef-dampf.de

Sektion UEF-Historischer
Dampfschnellzug e.V.
c/o Ulf Haller, Nürnberger Str. 151
70374 Stuttgart
Tel. 0711 / 5390-137
Fax 0711 / 5390-139
schnellzug@uef-dampf.de

Spendenkonto: 2424002 bei der Ulmer Volksbank, BLZ 630 901 00. (Spenden sind steuerlich absetzbar)